

Gehilfen

von Br. Thomas Gebhardt

[1.Mose 2:18](#)

Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!

[2.Korinther 11:14](#)

Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts.

Gott zeigt uns in diesen Worten etwas, dass der Mensch Gemeinschaft benötigt. Nun ist das mit der Gemeinschaft ja so eine Sache. Wenn wir in das neue Testament schauen und genau lesen, sehen wir die Schwierigkeiten zwischen Juden, Heiden und Samaritern. Da musste extra ein Apostelkonzil einberufen werden, um einige Dinge zu klären.

Nun bin ich überzeugt, dass nichts geschehen kann, ohne dass Gott es will. Gott ist es, der alles unter Seiner Aufsicht hat. Und so ist es auch Gott, der all unsere Gemeinschaften, die wir uns entweder selber suchen oder die ER schenkt, nicht zufällig entstehen. Und da darf Ich Ihnen heute wieder etwas ganz besonderes aus der Bibel zeigen. Da sagt doch Gottes Wort: „ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht“. Also Gott will dem Mann eine Frau schenken, weil Gott meint, dass dies gut ist. Gott sieht, der Mann kommt eigentlich allein nicht zurecht. Was macht Gott? Sehen Sie, und manchmal müssen wir einfach betrachten, was Gott macht und wie ER es macht.

Gott merkt, dass es nicht gut ist, dass der Mann allein ist. Der Mann, so entscheidet Gott, benötigt eine Gehilfin. Und jetzt schafft Gott für den Mann eine Gehilfin, die ihm entspricht. Was bedeutet das? Das bedeutet für die Männer, sie bekommen genau das, was sie verdient haben, was ihnen entspricht. Die Frau entspricht dem Mann. So ist es auch mit der Gemeinde. Die Gemeinde bekommt die Obrigkeit, die ihr entspricht oder die sie verdient hat. Wenn ich sage Gemeinde, so muss ich das etwas konkreter sagen, die Schafe bekommen genau den Hirten, der ihnen entspricht, den sie verdient haben. Da gibt es einige Schafe, die sind sehr glücklich über ihren Hirten, und andere, die jammern über ihren Hirten. Das Geheimnis ist, die einen freuen sich, dass sie zurechtgebracht werden, und die anderen murren darüber. Der Apostel Paulus hatte, wie vielleicht jeder Hirte, da so seine Erfahrungen gemacht und die möchte ich Ihnen heute schreiben, damit Sie lernen können davon.

[2.Korinther 11:1-15](#)

...ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch einem Mann verlobt, um euch als eine keusche Jungfrau Christus zuzuführen. Ich fürchte aber, es könnte womöglich, so wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, auch eure Gesinnung verdorben und abgewandt werden von der Einfalt gegenüber Christus. Denn wenn der, welcher zu euch kommt, einen anderen Jesus verkündigt, den wir nicht verkündigt haben, oder wenn ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so habt ihr das gut ertragen... Was ich aber tue, das werde ich auch ferner tun, um denen die Gelegenheit abzuschneiden, welche eine Gelegenheit suchen, um in dem, dessen sie sich rühmen, so erfunden zu werden wie wir. Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die sich als Apostel des Christus verkleiden. Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts. Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich verkleiden als Diener der

Gerechtigkeit; aber ihr Ende wird ihren Werken entsprechend sein.

Sehen Sie, heute kann man alles mögliche lernen, auch zu predigen. Aber Gott hat Seine Boten eigenhändig verlesen und sie hinausgesandt, damit die Menschen die Wahrheit hören. Und nun bitte vergleichen Sie, was Sie da so alles hören, und vor allem schauen sie sich das Leben der Prediger an. Es gibt viele, die sind in so schreckliche Sünden hineingeraten, wo die Bibel sagt, solche können keine Älteste sein. Deshalb ist es immer wichtig, dass Sie prüfen, ob in der Kirche, wo Sie sind, das verkündigt wird, was in der Bibel steht. Finden Sie im Wort zum Tag etwas, was unbiblisch ist, so müssen Sie mir das schreiben. Dann können wir gemeinsam prüfen, was der Wille Gottes ist. Aus diesem Grund gibt es Gehilfen, hat Gott Gehilfen geschaffen!